

Laudatio zum RWA-Wissenschaftspreis 2020

Der Wissenschaftspreis des Vereins der RWA wird jährlich an einen wissenschaftlichen Nachwuchsmitarbeiter, der in Nordrhein-Westfalen tätig ist vergeben. Damit unterstützt der Verein einen oder mehrere wissenschaftliche Projekte, deren erfolgreicher Abschluss einen wesentlichen Fortschritt in der klinischen Augenheilkunde erwarten / begründen wird.

Mitglieder des Preisfindungskomitees sind neben dem Vorstand des Vereins die Professoren Holz und Knorr, sowie der Preisträger des Vorjahres, das ist in diesem Fall Fr. PD Dr. med Dr. rer. nat Kristina Spaniol.

In diesem Jahr wurde die außergewöhnlich hohe Zahl von 6 Anträgen eingereicht. Die Jury hat die Anträge gesichtet und bewertet. Nahezu alle Anträge waren gut bis sehr gut. Allerdings hat die Jury mit großem Abstand den Antrag von Hr. Dr. Maximilian Pfau als besonders förderungswürdig bewertet.

Hr. Dr. Pfau, ich darf Sie bitten auf die Bühne zu kommen.

Herzlichen Glückwunsch!

Noch einige kurze Worte zum Preisträger und seinem Projekt.

Hr. Dr. Pfau wurde in Heidelberg 1991 geboren und ist damit Mitglied der „Generation Y“, die....

Er hat ebenfalls in Heidelberg gefördert durch die Studienstiftung des Dt. Volkes Medizin studiert und danach seine Weiterbildungszeit an der Univ.-AK in Bonn erhalten. Zur Zeit verbringt er finanziert durch die DFG einen 3-jährigen Forschungsaufenthalt in der Arbeitsgruppe von Prof. Rubin an der Stanford Universität in Kalifornien.

Im Rahmen seines Projektes will Hr. Dr. Pfau einen KI-basierten Algorithmus zur Vorhersage der neovaskulären/exsudativen Konversion bei altersabhängiger Makuladegeneration etablieren. Dabei soll die Methode der probabilistischen Intervallprognose angewendet werden, die als Maß für die individuelle Vorhersagegenauigkeit darstellt.

Im Namen des Vorstands darf ich Ihnen gratulieren. Vielleicht möchten Sie noch einige Worte selber sagen